

# HANDWERKSKAMMER ULM



Junge Menschen erkennen zunehmend die Chancen einer handwerklichen Ausbildung für sich.

Foto: Handwerkskammer Ulm

## Junge Menschen zieht's ins Handwerk

Handwerksbetriebe bieten Karrieremöglichkeiten – 6. Azubiplus in Folge

**E**rneut haben im Jahr 2019 mehr junge Menschen eine duale Ausbildung in einem Handwerksbetrieb begonnen als im Vorjahr – zum sechsten Mal in Folge ein Plus im Gebiet der Handwerkskammer Ulm. 3.174 junge Menschen erlernen nun einen Handwerksberuf in einem der über 19.000 Handwerksbetriebe zwischen Ostalbkreis und Bodensee als Grundlage für ihr späteres Berufsleben. Das sind 1,44 Prozent mehr als noch im Jahr 2018 und 12,4 Prozent mehr als 2013 (2.833).

„Eigenes Geld vom ersten Tag an, Verantwortung und Selbstständigkeit, täglich neue Herausforderungen und als Geselle persönliche Karrieremöglichkeiten – das bietet eine Ausbildung im Handwerk. Immer mehr junge Menschen erkennen ihre Möglichkeiten im Handwerk“, sagt

Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm.

### Nachwuchsmanagement

Die Handwerksbetriebe machen sich attraktiv für junge Menschen. Dadurch steigen die Ausbildungszahlen in den Regionen trotz des demographischen Wandels mit sinkenden Schülerzahlen und Drang zum Studium. Dazu sind derzeit 259 Geflüchtete im Gebiet der Handwerkskammer Ulm in Ausbildung. Die Zahl der Menschen mit Fluchthintergrund ist im Vergleich zum Vorjahr um 7,47 Prozent gestiegen. Neben der Bereitschaft, Geflüchteten eine Perspektive zu bieten, erkennen auch immer mehr Betriebe, dass sie ihre Nachwuchssuche verändern und angesichts des Fachkräftebedarfs anders auf die jungen Menschen zugehen müssen. „Unsere Betriebe bauen sich

# 259

Geflüchtete absolvieren im Gebiet der Handwerkskammer Ulm derzeit eine handwerkliche Ausbildung. Die Zahl der Menschen mit Fluchthintergrund ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 7,47 Prozent gestiegen.

ein Nachwuchsmanagement auf - oft mit Unterstützung der Ausbildungs- oder der Personalberatung der Handwerkskammer Ulm. Sie erkennen, dass sie als Arbeitgeber mit Qualität und individuellen Angeboten für ihre Beschäftigten punkten können“, betont Mehlich.

### Möglichkeiten aufzeigen

Unter den zehn beliebtesten Ausbildungsberufen finden sich dieses Jahr die Elektro- und Metallbranche mit einem Plus von 0,53 Prozent sowie das Bauhandwerk mit einem Plus von 0,68 Prozent. Den größten Zuwachs hat das Holzgewerbe erreichen können mit einem Plus von beinahe 5 Prozent. Entscheidend bei der Werbung um junge Menschen ist, dass die Betriebe dorthin gehen, wo diese jungen Menschen sind, und ihnen in einer verständlichen Sprache erklären, welche Möglichkeiten es in einem Betrieb gibt. Mehlich: „Bildungspartnerschaften, Ausbildungsbotschafter, Ausbildererfahrungskreise, Passgenaue Besetzung – wir sprechen in der Jugendsprache und unterstützen unsere Betriebe aktiv bei ihrem Engagement in der dualen Ausbildung. Das zeigt Erfolg.“

### Freie Stellen verfügbar

Derzeit sind noch 605 Ausbildungsplätze im Kammergebiet unbesetzt. In den Handwerksbetrieben im Alb-Donau-Kreis sind weiterhin 60 Lehrstellen unbesetzt, im Stadtkreis Ulm 55, im Landkreis Biberach 104, im Bodenseekreis 57, im Landkreis Heidenheim 31, im Ostalbkreis 144 und im Landkreis Ravensburg 154. Die Suche vieler Betriebe und Bewerber fürs neue Lehrjahr läuft bereits auf Hochtouren. Junge Menschen, die eine Ausbildung im Handwerk beginnen möchten, können sich online im Lehrstellenradar der Handwerkskammer Ulm informieren über freie Ausbildungsplätze in ihrer Nähe ([www.lehrstellen-radar.de](http://www.lehrstellen-radar.de)).

**Bei Fragen** zur Ausbildung im Handwerk helfen die Ausbildungsberater der Handwerkskammer Ulm weiter: Tel. 0731/1425-6221

### KOMMENTAR

## Verantwortung übernehmen

Ausbilder für junge Menschen **VON MICHAEL BUCHER**

**W**ir Handwerkerinnen und Handwerker wissen, was wir an unserem Beruf haben. Er fordert uns, fördert uns und lässt uns wachsen als Person und als Handwerker. Schön, dass es uns zunehmend gelingt, diesen Gedanken auch jungen Menschen näherzubringen. Dass sich in unserem Kammergebiet etwas bewegt, beweist das sechste Azubiplus in Folge. Diese jungen Menschen geben uns Handwerkern und Ausbildungsmeistern einen Vorschuss an Vertrauen. Ab sofort übernehmen wir für sie Verantwortung. Verantwortung für die Qualität der Ausbildung. Denn der junge Mensch soll mit seiner beruflichen Ausbildung sicher und gestärkt in Zukunft seinen Beruf ausüben können. Das heißt für mich als Ausbildungsmeister, ihn zu unterstützen im Betrieb und in der Berufsschule. Das heißt für mich aber auch, ihm zu zeigen, welche Karrierewege er mit seinem Handwerk einmal hat. Da gibt es viele Wege. Mit seinen erlernten Kenntnissen und Fähigkeiten soll der junge Mensch nicht nur seine Gesellenprüfung bestehen. Er soll nach dem Abschluss auch selbstständig Aufgaben übernehmen können, also ein Stück Verantwortung. Dann



**Michael Bucher**  
Schreinermeister aus Bad Waldsee und Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Ulm.  
Foto: Handwerkskammer Ulm

gebe ich ihm sein Vertrauen wieder zurück und vertraue ihm die Arbeit beim Kunden an. Bei uns im Handwerk ist keiner nur eine Zahl. Bei uns im Handwerk ist man Mensch. Wir Ausbilder vermitteln den jungen Handwerkerinnen und Handwerkern auch das Zwischenmenschliche wie Umgangsformen mit Kollegen, Vorgesetzten und Kunden. Wir sind auch Vorbild für den Umgang mit Kritik und Fehlschlägen. So können unsere Auszubildenden fachlich und menschlich von unserer Erfahrung profitieren. Mit dem Ausbildungsvertrag übernehmen wir die Verantwortung für ein sicheres, modernes, spannendes und menschliches Arbeitsumfeld. Das rüstet die jungen Menschen für ihre Zukunft.

### KURZMELDUNGEN

## Raumordnung und Bauleitplanung

Die Handwerkskammer ist als Träger öffentlicher Belange zu folgenden Plänen um Stellungnahme gebeten worden:

**Gemeinde Illerkirchberg**  
Bebauungsplan „Mussinger Straße an der Weihung - Erweiterung“  
Abgabefrist: 4. Februar 2020

**Stadt Biberach**  
Bebauungsplan „Am Möwenweg“  
Abgabefrist: 4. Februar 2020

**Stadt Wangen im Allgäu**  
Bebauungsplan „ERBA-Ausrüstung“.  
Abgabefrist: 5. Februar 2020

**Gemeinde Eschach**  
Anhörungsverfahren - Zielabweichungsverfahren Bebauungsplan „Gassenäcker“ und 4. Änderung des Flächennutzungsplans  
Abgabefrist: 5. Februar 2020

**Stadt Herbrechtingen**  
Bebauungsplan „Viehweide“ in Bolheim  
Abgabefrist: 5. Februar 2020

**Stadt Bad Schussenried**  
Bebauungsplan „Mühlwiesen II“ in Steinhausen  
Abgabefrist: 5. Februar 2020

**Gemeindeverwaltungsverband Markdorf**  
5. Änderung der Flächennutzungsplan-Fortschreibung 2025  
Abgabefrist: 6. Februar 2020  
**Gemeinde Allmendingen**  
Einbeziehungssatzung „Südrand Flurstück 934, Schwörzkirch“  
Abgabefrist: 6. Februar 2020

**Gemeinde Amstetten**  
Bebauungsplan „Beim Steeg, 1. Änderung“  
Abgabefrist: 7. Februar 2020

**Gemeinde Wilhelmshausen**  
Bebauungsplan „Flst. Nr. 483/7 und 483/8 (Dorenweg) - 2. Änderung“

Abgabefrist: 10. Februar 2020  
**Verwaltungsgemeinschaft Biberach**  
Flächennutzungsplan 2035 der Verwaltungsgemeinschaft Biberach an der Riß - Teilbereich „IGI Rißtal“  
Abgabefrist: 12. Februar 2020

**Zweckverband IGI Rißtal Gemeinde Warthausen**  
Bebauungsplan „IGI Rißtal - BA 1“  
Abgabefrist: 12. Februar 2020

**Gemeinde Blaustein**  
Bebauungsplan „Mähringer Straße“  
Abgabefrist: 12. Februar 2020

**Stadt Ravensburg**  
Bebauungsplan „Gewerbegebiet Erlen/B33 - 1. Änderung“  
Abgabefrist: 12. Februar 2020

**Stadt Ravensburg**  
Flächennutzungsplan „56. Teiländerung im Gebiet Krankenhaus St. Elisabeth“  
Abgabefrist: 12. Februar 2020

**Gemeinde Gerstetten**  
Aufhebung Bebauungsplan „Hausener Straße“  
Abgabefrist: 13. Februar 2020

**Gemeinde Nellingen**  
Bebauungsplan „Geislinger Linde II“.  
Abgabefrist: 18. Februar 2020

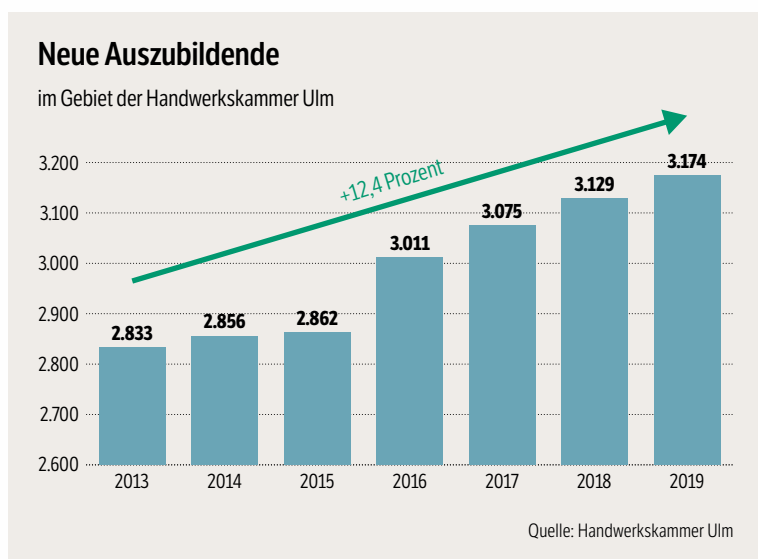
**Gemeinde Nellingen**  
Bebauungsplan „Bruckäcker VI“  
Abgabefrist: 18. Februar 2020

**Gemeinde Nellingen**  
Bebauungsplan Gewerbegebiet „Amstetter Burren“  
Abgabefrist: 18. Februar 2020

**Betroffene Unternehmen** werden gebeten, sich mit der Kammer in Verbindung zu setzen. Ansprechpartnerin: Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354. Die Bauleitplanung findet sich ab sofort vollständig und aktuell auf unserer Homepage unter [www.hwk-ulm.de/bauleitplanung-raumordnung](http://www.hwk-ulm.de/bauleitplanung-raumordnung)

### Anzahl der Auszubildenden zum 31. Dezember 2019

Gesamt: 3.174 Auszubildende (+1,44 Prozent)  
Ostalbkreis: 636 Auszubildende (+7,43 Prozent)  
Heidenheim: 235 Auszubildende (+7,31 Prozent)  
Alb-Donau-Kreis: 433 Auszubildende (+2,61 Prozent)  
Stadtkreis Ulm: 320 Auszubildende (-0,93 Prozent)  
Landkreis Biberach: 447 Auszubildende (-2,83 Prozent)  
Landkreis Ravensburg: 720 Auszubildende (-4,64 Prozent)  
Bodenseekreis: 383 (+6,98 Prozent)



### IMPRESSUM



Olgastraße 72, 89073 Ulm, Fax 0731/1425-9103  
 Pressestelle: Tel. 0731/1425-6103  
 Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich

SERVICE

**Aktuelle Angebote aus der Betriebsbörse**

Die Betriebsbörse der Handwerkskammer Ulm hilft Unternehmern, einen Betrieb zu erwerben beziehungsweise zu veräußern. In der DHZ werden aktuelle Neueintragen veröffentlicht. Der gesamte Bestand befindet sich unter [www.hwk-ulm.de/betriebsboerse](http://www.hwk-ulm.de/betriebsboerse), Zentrum für Betriebsnachfolge, Roman Gottschalk, Tel. 0731/1425-6375, E-Mail: [r.gottschalk@hwk-ulm.de](mailto:r.gottschalk@hwk-ulm.de).

- Etablierter Stuckateur- und Malerbetrieb in der Region Ulm sucht Nachfolger (w/m/d). 15 bis 20 Mitarbeiter, Immobilie mieten, Umsatz 1,5 Millionen Euro. Chiffre: A-06K53R4N
- Metallbearbeitung mit Schwerpunkt Brennschneiden und Laserschneiden im Ostalbkreis sucht Nachfolger (m/w/d). Circa acht bis zehn Mitarbeiter, Immobilie kann gekauft oder gemietet werden. Umsatz ca. 2,7 Millionen Euro. Chiffre: A-GP6WM9X6
- Mehrmarken-Autohaus mit Kfz-Werkstatt in Süddeutschland sucht Nachfolger (w/m/d). Die 2003 gegründete Werkstatt verfügt über insgesamt sechs Hebebühnen und ist mit hochwertigen Maschinen und Werkzeugen ausgestattet. Die anschließende Waschanlage wurde 2017 erneuert. Chiffre: A-GD92ZL38

- Fensterbauer und Glaserei im Ostalbkreis sucht Nachfolger (w/m/d). Immobilie mit Büro, Werkstatt, Hoffläche. Soloselbstständig, ein Helfer, Immobilie zu kaufen, Umsatz ca. 200.000 Euro. Chiffre: A-7DSRAY3A
- Gut laufender Augenoptiker und Hörgerätebetrieb im Bodenseekreis sucht Nachfolger (w/m/d). Circa vier Mitarbeiter, Immobilie mieten, Umsatz circa 550.000 Euro. Chiffre: A-OIIXU8S5
- Zimmerei im westlichen Bodenseekreis sucht Nachfolger (w/m/d). Zunächst Mitarbeit mit der Option der Übernahme ab circa 2023. Circa drei bis vier Mitarbeiter, Immobilie zu mieten, Umsatz circa 600.000 Euro. Chiffre: A-44A1I6P9
- E-Technikbetrieb mit Schwerpunkt Reparatur von elektrischen Werkzeugen und Maschinen im Ostalbkreis sucht Nachfolger (w/m/d). Zwei bis drei Mitarbeiter, Immobilie zu mieten, Umsatz 160.000 Euro. Chiffre: A-2HQ8SULFO



Die Bundesregierung hat die Mittel für Stipendien für berufsbegleitende Weiterbildung auf 8.100 Euro pro Person erhöht. Foto: Handwerkskammer Ulm

# Stipendien für exzellente Handwerker

Handwerkskammer Ulm vermittelt Förderung und begrüßt Aufstockung des Weiterbildungsstipendiums

**K**napp 30 junge Menschen haben 2019 zwischen Ostalb und Bodensee ein Stipendium für berufsbegleitende Weiterbildung erhalten. Im letzten Jahr wurden damit 160.000 Euro an Stipendien durch die Handwerkskammer Ulm vermittelt. Die Bundesregierung hat die Mittel dafür nun von 7.200 Euro auf 8.100 Euro pro Person aufgestockt. „Im Handwerk gibt es Begabte und besonders Fähige, die wir für die Versorgung der Bevölkerung brauchen“, sagt Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm. „Damit einer erfolgreichen Karriere keine Hürden gesetzt sind, braucht es auch finanzielle Unterstützung. Das ist ein Zeichen der Wertschätzung der beruflichen Bildung.“

**Lebenslanges Lernen im Handwerk**  
Voraussetzungen für dieses berufsbegleitende Stipendium sind: Erfolgreich bestandener Gesellenbrief,

jünger als 25 Jahre und der Wille, im handwerklichen Berufsleben weiter durchzustarten. Darunter sind beispielsweise Zimmerer, Schreiner, Maurer oder Schneider. „Auch der Handwerker hat seine Exzellenz und der Kunde braucht sie. Um noch mehr beruflich Hochqualifizierte zu erreichen, muss das Weiterbildungsstipendium bald weiterentwickelt werden. Dazu gehört, die Anzahl der Stipendien und die Altersgrenze auszuweiten. Handwerker lernen lebenslang“, betont Mehlich. Die Handwerkskammer setzt sich damit dafür ein, diese Exzellenzinitiative auf die Weiterbildung erfahrener Handwerker auszuweiten.

**Fachübergreifende Weiterbildung**  
Eine Bewerbung ist mit bestimmten Nachweisen online möglich. Im Anschluss erfolgt ein Auswahlverfahren. Mit dem Stipendium werden jungen Handwerkerinnen und Handwerkern bis zu drei Jahre fachliche

oder fachübergreifende Weiterbildungen finanziert. Hierunter fallen Maßnahmen zum Erwerb fachbezogener beruflicher Qualifikationen, Vorbereitungskurse auf Prüfungen der beruflichen Aufstiegsfortbildung, z. B. Meister, Techniker, Betriebswirt oder Fachwirt, Seminare zum Erwerb fachübergreifender und sozialer Kompetenzen, z. B. Fremdsprachen, EDV, Rhetorik, Mitarbeiterführung, Konfliktmanagement, oder berufsbeleitende Studiengänge, die auf der Ausbildung oder der Berufstätigkeit aufbauen.

Die Mittel für das Stipendium stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zur Verfügung. Der Antrag auf Aufnahme für den 1. Juli 2020 muss bis spätestens 31. Mai 2020 bei der Handwerkskammer vorliegen.

Für weitere Informationen und alle Downloads für die Bewerbung: [www.hwk-ulm.de/begabtenfoerderung](http://www.hwk-ulm.de/begabtenfoerderung) und unter [www.sbb-stipendien.de/sbb.html](http://www.sbb-stipendien.de/sbb.html)

## Dank für jahrzehntelanges Engagement

Altmeisterfeier der Kreishandwerkerschaft Ravensburg

**D**ie Kreishandwerkerschaft Ravensburg hat die Lebensleistung 40 verdienter Handwerkskammermitglieder gewürdigt. 30 Handwerkskammermitglieder, die vor 50 Jahren ihren großen Befähigungsnachweis ablegten, erhielten den Goldenen Meisterbrief. Zehn Altmeister bekamen den Diamantenen Meisterbrief für 60 Jahre. „Wer eine solche Auszeichnung erhält, hat viel geleistet in seinem Leben“, sagte Rolf Schäfer von der Handwerkskammer Ulm bei der Übergabe der Meisterbriefe.

**Besondere Ehrungen**

Mit ganz seltenen Ehrungen wurden Hubert Bodenmüller, Schmied aus Hochdorf, Gerhard Emhart, Elektroinstallateur aus Langenenslingen, Alois Jäger, Schuhmacher aus Ochsenhausen, Bruno Kettner, Schreiner aus Dürmentingen, Franz Kuhn, Zimmerer aus Ummendorf, und Alfred Schädler Schmied aus Mittelbiberach, geehrt. Sie haben ihren Meisterbrief vor 65 Jahren erhalten. Auf 70 Jahre Meister schauen Eugen Forscher, Uhrmacher aus Biberach, und Anna Joechle, Damenschneiderin aus Achstetten, zurück.

**Diamantener Meisterbrief**

Anton Allgaier, Elektroinstallateur, Bad Schussenried; Karl Buck, Maurer, Biberach; Walter Engeser, Schreiner, Rot-Ellwangen; Josef Jehle, Modellbauer, Maselheim; Karl Kramer, Metallbauer, Kirchberg; Robert Schwarzer, Fotograf, Riedlingen; Heinrich Seitz, Schmied, Erolzheim; Alfred Wiest, Zimmer, Tannheim; Friedrich Keller, Metzger, Warthausen; Josef Zeiler, Schreiner, Erolzheim.

**Goldener Meisterbrief**

Fritz Brauner, Metallbauer, Laupheim; Hermann Büchele, Schreiner, Kirchberg; Gerhard Bunz, Zimmerer, Schwendi; Rolf Diener, Gas- und Wasserinstallateur, Laupheim; Hans Ebel, Kraftfahrzeugmechaniker, Laupheim; Hugo Grieser, Kraftfahrzeugmechaniker, Mittelbiberach; Günter Gulde, Zimmerer, Langenenslingen; Franz Habrik, Maurer, Ochsenhausen; Karl-Heinz Häußler, Landmaschinenmechaniker, Langenenslingen; Manfred Hensinger, Elektroinstallateur, Ummendorf; Dietmar Horst, Bäcker, Langenenslingen; Richard Hotz, Friseur, Biberach; Anton Jutz, Elektroinstallateur, Betzenweiler; Georg Kaiser, Zimmerer, Rot; Robert Karremann, Metzger, Burgrieden; Herbert Kern, Kraftfahrzeugmechaniker, Langenenslingen; Max Lehner, Maler und Lackierer, Ochsenhausen; Karl Maier, Zimmerer, Biberach; Franz Mayerföls, Elektrotechniker, Bad Schussenried; Anton Miller, Maler und Lackierer, Gutenzell; Herbert Moser, Kraftfahrzeugmechaniker, Ummendorf; Anton Ott, Kraftfahrzeugmechaniker, Unlingen; Georg Pfaff, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer, Unlingen; Manfred Ruoff, Raumausstatter, Riedlingen; Raymond Sary, Kraftfahrzeugmechaniker, Ochsenhausen; Willi Schkel, Elektroinstallateur, Dettingen; Xaver Schlegel, Stuckateur, Kanzach; Hermann Schwald, Werkzeugmacher, Langenenslingen; Heinrich Seitz, Gas- und Wasserinstallateur, Erolzheim; Helmut Späth, Bäcker, Warthausen.

## Änderung im Gesetz – Änderung für meinen Betrieb?

Der Bundestag hat die Wiedereinführung der Meisterpflicht für zwölf Gewerke beschlossen

**D**er Deutsche Bundestag hat mit der Änderung der Handwerksordnung die Wiedereinführung der Meisterpflicht für 12 derzeit zulassungsfreie Gewerke beschlossen. Durch die neue Regelung kommen zwölf zulassungsfreie Gewerke der Handwerksordnung wieder in die Anlage A der meisterpflichtigen Berufe. Wie sich diese Änderungen für Betriebe auswirken, lesen Sie anhand der folgenden drei Fragen.

**Für welche Gewerke gilt die Wiedereinführung der Meisterpflicht?**

- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Betonstein- und Terrazzo-Hersteller
- Estrichleger
- Behälter- und Apparatebauer
- Parkettleger
- Rollladen- und Sonnenschutztechniker
- Drechsler und Holzspielzeugmacher
- Böttcher

**Was ändert sich für meinen Betrieb?**

Ist Ihr Betrieb bereits mit einem dieser Gewerke bei der Handwerkskammer eingetragen, besteht für Sie kein Handlungsbedarf: Der Wechsel von einem zulassungsfreien Gewerke erfolgt automatisch durch die Handwerkskammer. Es ist also nicht erforderlich, einen Antrag zu stellen.

**Was bedeutet der sogenannte Bestandsschutz?**

Die Neuregelung sieht vor, dass für bestehende Betriebe ein Bestandsschutz gilt. Es muss also kein Handwerker ohne Meistertitel aus den entsprechenden Gewerken um den Fortbestand seines Unternehmens

fürchten oder die Meisterprüfung nachholen.

Bei Betrieben mit mehreren Eigentümern beziehungsweise Gesellschaftern bleibt der Bestandsschutz auch dann bestehen, wenn eine dieser Personen nach Inkrafttreten dieser Gesetzesänderung aus dem Unternehmen ausscheidet.

**Änderung bei neuem Eigentümer**

Wenn Sie Ihren Betrieb allerdings um einen weiteren Eigentümer oder Gesellschafter erweitern, greift die Gesetzesänderung und Sie müssen die Zulassungsvoraussetzungen innerhalb von sechs Monaten nach der Erweiterung gegenüber der Handwerkskammer nachweisen.

Alle Betriebe, die bei Inkrafttreten der Gesetzesänderung bereits in einem der zwölf genannten Gewerke bei der Handwerkskammer eingetragen waren, erhalten im Laufe des ersten Quartals 2020 Post mit Informationen über diese Änderungen.

JUBILÄEN

**Wir gratulieren**

Die Handwerkskammer Ulm gratuliert herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute.

**50 Jahre Betriebsbestehen**

- Kraftfahrzeugtechniker Oliver Link aus Mutlangen
- Kraftfahrzeugtechniker Andreas Ockert aus Gschwend
- Glaser Ernst Leitenberger aus Meckenbeuren
- EBRA Gebäudedienstleistungen GmbH & Co. KG aus Ravensburg
- Schreinerei David GmbH & Co. KG aus Leutkirch im Allgäu
- Zweirad-Center Durach GmbH aus Isny
- Installateur und Heizungsbau Jochen Kneiß aus Aulendorf

**25 Jahre Meister**

Der Meistertitel sichert die Qualität von Handwerkerleistungen und so die Versorgung der Bevölkerung auf hohem Niveau. Für jahrzehntelanges Engagement im Handwerk ehrt die Handwerkskammer Betriebsinhaber und Betriebe mit einer Ehrenurkunde. Wer 25 Jahre als Meister tätig ist, wird mit dem Silbernen Meisterbrief ausgezeichnet. Was schätzen Jubilare an ihrem Handwerk? Warum haben sie sich für ihr Handwerk entschieden?



„Wir haben trotz Online- und Filialkonkurrenz viele Stammkunden. Ich mag an meinem Handwerk vor allem den persönlichen Kontakt, also den Kunden als Menschen kennenzulernen. Das ist für mich jeden Tag die größte Motivation.“

**Klaus Hunke**  
Augenoptiker aus Ellwangen, Ostalbkreis

Foto: Handwerkskammer Ulm

BEKANNTMACHUNG

**Auflösung von Innungen**

**Auflösung der Raumausstatter-Innung Ostalb**

Die Raumausstatter-Innung Ostalb wird mit Beschluss der Innungsversammlung zum 31.12.2019 aufgelöst. Liquidator der Innung ist der bisherige Obermeister Hans-Günther Mühlbach, Leutzstraße 53, 73525 Schwäbisch Gmünd.

Er hat das Innungsvermögen nach den gesetzlichen Vorschriften zu liquidieren. Eventuelle Zahlungsansprüche sind ihm gegenüber geltend zu machen. Dies wird gemäß § 76 Abs. 2 Innungssatzung bekannt gemacht.

**Auflösung der Müller-Innung Ostwürttemberg**

Die Müller-Innung Ostwürttemberg wird mit Beschluss der Innungsversammlung zum 31.12.2019 aufgelöst.

Liquidator der Innung ist der bisherige Obermeister Gerhard Meyer, Curfeßstraße 14, 73430 Aalen.

Er hat das Innungsvermögen nach den gesetzlichen Vorschriften zu liquidieren. Eventuelle Zahlungsansprüche sind ihm gegenüber geltend zu machen. Dies wird gemäß § 83 Abs. 2 Innungssatzung bekannt gemacht.



Mit den Jubilaren freuen sich der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Fabian Bacher (stehend 2.v.r.), und Joachim Dünkel, stellvertretender Kreishandwerksmeister (stehend 4.v.r.). Foto: Nico Bergmann